



Physiobern.info

Juni 2022

Wir feiern
100+2 Jahre
ans

”

**Nouveau dans cette édition:
Quelques articles aussi en français.**

Inhalt

Editorial	2
Strategie	6
Einladung 100+2 Jahre Physiobern	10
Umfrage Weiterbildung	14
Termine und Adressen	23

Und vieles mehr...

Editorial – Unus ex pluribus

Die Vielfalt innerhalb der Physiotherapie ist nicht nur höchst beeindruckend, sondern auch überaus gewinnbringend; trotzdem lohnt es sich, in den berufspolitischen Diskussionen mit Einheit zu brillieren – «Unus ex pluribus – Einheit durch Vielfalt»!

Wenn sich Theoretiker:innen vs. Praktiker:innen, Praxisinhaber:innen vs. Chefphysiotherapeut:innen, Angestellte vs. Selbstständige, Grosspraxen vs. Kleinpraxen, Diplomierte vs. Studierende, Bachelors vs. Master-Absolvent:innen, Deutschschweizer:innen vs. Romands und Ticinesi, Noch-nicht-wirklich-Alte vs. vermeintlich-Junggebliebene, Alternativmedizin-Inspirierte vs. Evidenzbasierte und so weiter gegenüber stehen, was löst dies aus? Wie geht es dir, geschätzte Leserin, geschätzter Leser dieses Editorials, bei all diesen kontroversen Gegenüberstellungen?

Bei uns ziehen sich dabei die Herzkranzgefässe zusammen. Diese zuvor aufgelisteten und spezialisierten «Seelenzustände» mögen ihre unterschiedlichen Daseinsberechtigungen haben, sollten jedoch – wenn es sich um die Kommunikation von berufspolitischen Anliegen handelt – eine maximale Exilfähigkeit erlangen. Der deutsche Philosoph Peter Sloterdijk postulierte bereits vor Jahren: «Wir brauchen keinen Kommunismus, sondern einen Ko-Immunitismus». Auf die Physiotherapie übertragen heisst dies, wir müssen uns gegen geistiges Gift impfen, welches uns u.a. in Kantonalkulturen oder Altersgruppen oder Ausbildungsklassen einteilt, die gegeneinander in Konkurrenz treten.

Es steht ausser Zweifel – und das ist den meisten auch klar bewusst – dass in grossen Organisationen und innerhalb Berufsgruppen verschiedene Sicht- und Handlungsweisen aufeinandertreffen. Es gibt also Unterschiede – klar! – diese muss es geben und diese gibt es somit auch bei uns. Darüber hinaus aber verbindet uns Physiotherapeut:innen Grundlegendes und Wesentliches und das dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, sondern müssen dies stärken und darauf aufbauen.

Was ist das, was uns vereint? Was ist das Wesentliche und das Grundlegende, das die berufliche Identität von Physiotherapeut:innen ausmacht und in jeder DNA eines Berufsmitglieds steckt? Ist es eine spezifische Sozialisierung? Wohl kaum, denn in der personalisierten Physiotherapie gehen wir doch alle von individuellen Charakteristika eines jeden Menschen aus, die für die eine und gegen die andere Therapieform sprechen. Wir suchen nach individuellen Faktoren für eine massgeschneiderte Patient:innenbehandlung. Es gibt also verbindende Elemente, die höher stehen, die sich in humanitären Werten, Haltungen und Verhaltensweisen ausdrücken, wie z.B. Empathie, Toleranz, Selbstdisziplin, Respekt vor der Autonomie der Patient:innen, Gerechtigkeit, Fürsorge, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. «Unsere gemeinsamen Werte sind Teil unserer DNA und bringen unsere Haltungen und Erwartungen, die wir von uns selbst und anderen haben, zum Ausdruck» (Chartered Society of Physiotherapy, values 2018–2021). In unserem Berufsfeld begegnen wir daher Patient:innen indem wir genau zuhören, präsent, geduldig und achtsam sind, Respekt vor anderen Ansichten zeigen, verantwortungsbewusste Entscheide treffen, Handlungen fachlich begründen, ehrlich und authentisch bleiben. Diese Haltung bringen wir auch gegenüber unseren Berufskolleg:innen ein, gegenüber unseren Mitmenschen und auch gegenüber uns selbst – ganz gemäss der Charta.

Vor dem liberalen Krankenversicherungsgesetz sind alle Physiotherapeut:innen gleich. Wie aber gehen wir mit dem Tatbestand um, dass gesetzlich gleichgestellte Individuen sich manchmal bezüglich ihres sozialen und wirtschaftlichen Status doch wie Tag und Nacht voneinander unterscheiden? Die Forderung nach Gleichheit ist eine Provokation für vernunftliebende Physiotherapeut:innen und de facto unmöglich. Das Anderssein zu schützen und sichtbar zu machen, ist eine Schweizer Tugend. Stärken wir diese! Fordern wir mehr Gerechtigkeit für die Vielfalt! Und natürlich sollen auch alle Physiotherapeut:innen die gleichen Chancen in



ihrem Berufsleben haben. Da naturgemäss Chancen individuell unterschiedlich genutzt werden, entwickelt sich ganz automatisch eine Vielfalt in der physiotherapeutischen Landschaft, entsprungen aus der Individualität ihrer Therapeut:innen. Das ist nicht nur eine Tatsache, das ist vor allem eine Stärke!

«Unus ex pluribus – Einheit durch Vielfalt»

Es braucht also weder eine überdimensionale Harmoniebedürftigkeit noch eine absolute Konfliktvermeidung. Vielmehr braucht es das Bewusstsein, dass die Vielfalt und das Anderssein eine Stärke ist und dass diese gewinnbringend genutzt werden soll, ja, genutzt werden muss! Die Ärzteschaft macht uns dies vor. Unter dem Dach der FMH sind unterschiedliche, äusserst heterogene «Spezies» beherbergt. Nehmen wir als kleines Beispiel die Wirbelsäulenchirurgie. Die meisten Neurochirurg:innen und orthopädischen Chirurg:innen betrachten sich im Operationssaal viel eher als Konkurrent:innen denn als akademische Berufskolleg:innen. Dennoch treten sie nach aussen vereint auf, Schulter an Schulter. Die FMH ist ein bunter Strauss an Berufsausrichtungen, aber wenn es um ihre berufspolitischen Forderungen geht, sind sie alle vereint. Und genau deswegen sind sie oft auch äusserst erfolgreich in ihren politischen Forderungen.

Lernen wir von ihnen, lernen wir aber auch von uns selbst, aus unserer Erfahrung und unserer eigenen Geschichte.

Alan Lee formulierte es vor zwei Jahren sehr treffend: «The time is now for the physical therapy profession to learn from the past and define its societal identity at large. Because those who cannot remember the past are condemned to repeat it – even in the digital age».

Lasst uns also gemeinsam voranschreiten, grosse Ziele anstreben und sie vereint erreichen.

Kollegiale Grüsse

Michaela Hähni, Co-Präsidentin Physiobern
Martin Verra, Co-Präsident Physiobern

Editorial – Unus ex pluribus

La diversité au sein de la physiothérapie n'est pas seulement impressionnante, elle est aussi extrêmement profitable ; il vaut néanmoins la peine de briller par son unité dans les discussions sur la politique professionnelle - «Unus ex pluribus – l'unité par la diversité»!

Lorsque des théoriciens s'opposent à des praticiens, des propriétaires de cabinet à des physiothérapeutes en chef, des employés à des indépendants, des grands cabinets à des petits cabinets, des diplômés à des étudiants, des bachelors à des masters, des Suisses allemands à des Romands et à des Tessinois, des personnes pas encore vraiment âgées à des personnes prétendument jeunes, des personnes inspirées par les médecines alternatives à des personnes basées sur les preuves, etc. Comment te sens-tu, chère lectrice, cher lecteur de cet éditorial, face à toutes ces confrontations controversées?

Chez nous, les artères coronaires se contractent. Ces «états d'âme» spécialisés, énumérés précédemment, peuvent avoir des raisons d'être différentes, mais ils devraient acquérir une capacité d'exil maximale lorsqu'il s'agit de communiquer des préoccupations de politique professionnelle. Le philosophe allemand Peter Sloterdijk a postulé il y a des années déjà: «Nous n'avons pas besoin de communisme, mais de co-immunisme». Appliqué à la physiothérapie, cela signifie que nous devons nous vacciner contre le poison mental qui nous divise, entre autres, en cultures cantonales ou en groupes d'âge ou classes de formation qui entrent en concurrence les uns avec les autres. Il ne fait aucun doute – et la plupart des gens en sont clairement conscients – que dans les grandes organisations et au sein des groupes professionnels, différentes manières de voir et d'agir se rencontrent. Il y a donc des différences – bien sûr! – elles doivent exister, et elles existent donc aussi chez nous. Mais nous, physiothérapeutes, avons des choses fondamentales et essentielles en commun, et nous ne devons pas les perdre de vue, mais les renforcer et les développer.

Qu'est-ce qui nous unit? Qu'est-ce qui est essentiel et fondamental, qui constitue l'identité professionnelle des physiothérapeutes et qui se trouve dans l'ADN de chaque membre de la profession? Est-ce une socialisation spécifique? Probablement pas, car dans la physiothérapie personnalisée, nous partons tous des caractéristiques individuelles de chaque personne, qui parlent en faveur ou en défaveur d'une forme de thérapie, et nous recherchons des facteurs individuels pour un traitement sur mesure du patient ou de la patiente. Il y a donc des éléments fédérateurs qui sont supérieurs et qui s'expriment dans des valeurs, des attitudes et des comportements humanitaires, comme l'empathie, la tolérance, l'autodiscipline, le respect de l'autonomie des patient(e)s, la justice, la sollicitude, la durabilité et la responsabilité sociale. «Nos valeurs communes font partie de notre ADN et expriment les attitudes et les attentes que nous avons envers nous-mêmes et les autres» (Chartered Society of Physiotherapy, values 2018 –2021). Dans notre profession, nous traitons donc les patients en les écoutant attentivement, en étant présents, patients et attentifs, en respectant les opinions des autres, en prenant des décisions responsables, en justifiant nos actions de manière professionnelle, en restant honnêtes et authentiques. Cette attitude, nous l'adoptons également vis-à-vis de nos collègues, de nos semblables et de nous-mêmes, conformément à la charte.

Tous les physiothérapeutes sont égaux devant la loi libérale sur l'assurance maladie. Mais comment gérons-nous le fait que des individus légalement égaux se distinguent parfois comme le jour et la nuit en ce qui concerne leur statut social et économique? L'exigence d'égalité est une provocation pour les kinésithérapeutes qui aiment la raison et – malheureusement – impossible dans les faits. Protéger la différence et la rendre visible est une vertu suisse. Renforçons-la! Exigeons plus de justice pour la diversité! Et bien sûr, tous les physiothérapeutes doivent avoir les mêmes chances dans leur vie professionnelle.



Comme les chances sont par nature utilisées différemment selon les individus, il se développe automatiquement une diversité dans le paysage de la physiothérapie, issue de l'individualité de ses thérapeutes. Ce n'est pas seulement un fait, c'est surtout une force!

«Unus ex pluribus – l'unité par la diversité».

Il n'est donc pas nécessaire d'avoir un besoin d'harmonie surdimensionné ni d'éviter absolument les conflits – il faut plutôt être conscient que la diversité et la différence sont une force et que celle-ci doit être utilisée de manière profitable, et même qu'elle doit être utilisée! Le corps médical nous en donne l'exemple. Différentes «espèces» extrêmement hétérogènes sont hébergées sous le toit de la FMH. Prenons un petit exemple: la chirurgie de la colonne vertébrale. La plupart des neurochirurgiens et des chirurgiens orthopédiques se considèrent davantage comme des concurrents en salle d'opération que comme des collègues universitaires. Pourtant, vers l'extérieur, ils se présentent unis, épaule contre épaule. La FMH est un bouquet hétéroclite d'orientations professionnelles, mais lorsqu'il s'agit de leurs revendications en matière de politique professionnelle, ils sont tous unis.

Et c'est précisément pour cette raison qu'ils ont souvent beaucoup de succès dans leurs revendications politiques. Si nous apprenons d'eux, nous apprenons aussi de nous-mêmes, de notre expérience et de notre propre histoire.

Alan Lee l'a formulé de manière très pertinente il y a deux ans: «The time is now for the physical therapy profession to learn from the past and define its societal identity at large. Car ceux qui ne se souviennent pas du passé sont condamnés à le répéter – même à l'ère du numérique».

Allons donc de l'avant ensemble, visons de grands objectifs et unissons-nous pour les atteindre.

Salutations collégiales

Michaela Hähni, co-présidente de Physiobern
Martin Verra, co-président de Physiobern

Strategie 2026 – was jetzt weiter läuft

Ein grosses Thema an der diesjährigen GV war die «Strategie Physiobern 2026», welche der Vorstand gemeinsam mit internen und externen Partner:innen erarbeitet hatte. Wir haben euch dieses umfassende Dokument an der GV im Detail vorgestellt und grosse Zustimmung erhalten. Jetzt geht es an die Umsetzung und da gilt es viele kleine Schritte zu einem grossen Ganzen zu vereinen.

Eckpunkte der Strategie

Die Strategie 2026 wurde während rund sechs Monaten bearbeitet und in insgesamt etwa 20 Schritten verfeinert. Der Lead lag beim Vorstand, Ideen und Meinungen eingebracht haben die Delegierten von Physiobern und die Weiterbildungskommission; dazu kamen Anregungen aus anderen Kantonalverbänden und von Physioswiss sowie von der Politagentur polsan und von der BFH.

In der Strategie wurden folgende fünf Handlungsfelder definiert, welche für Physiobern von Bedeutung sind: Mitgliederservice, Verbandsentwicklung, Kommunikation & Politik, Professionsentwicklung und die Unterstützung der nationalen Ziele von Physioswiss. Für jedes Handlungsfeld wurden einzelne Ziele definiert und daraus abgeleitet – insgesamt 33 konkrete Massnahmen für das Jahr 2022. Ein buntes Strauss an Aktivitäten kam da zusammen: Umfragen zur Abklärung der Bedürfnisse von euch Mitgliedern, die Erarbeitung von Grundlagendokumenten zur Zusammenarbeit der verschiedenen Gremien, die Vertiefung der Kontakte in die Politik, in die Verwaltung und zu anderen Verbänden und die aktive Beteiligung an Arbeitsgruppen von Physioswiss.

Positives Feedback an der GV

Die Vorstellung der Strategie wurde, wie die ganze GV, über Zoom durchgeführt, daher war es nicht möglich die direkten Reaktionen der Mitglieder in den Gesichtern zu lesen. Wir haben daher mittels zweier Fragen versucht die Stimmung gegenüber der Strategie abzuholen. 67 Personen, darunter auch verschiedene Gäste, haben ihre Meinung abgegeben.

Bei den strategischen Zielen fanden 30 «alles klar» und «sehr sinnvoll» und weitere 31 «ziemlich klar» und «sinnvoll». Drei Personen fanden die Ziele «etwas unklar» und eine Person bezeichnete sie als «nicht sinnvoll». Bei den geplanten Massnahmen war die Zustimmung noch etwas deutlicher: 29 Personen bezeichneten sie als «sehr sinnvoll» und meinten es sei «alles klar» und 37 wählten «sinnvoll» und «ziemlich klar».

Aus persönlichen Rückmeldungen einzelner Mitglieder, per Mail oder auch später im direkten Kontakt, wurde klar, dass der Prozess zur Erarbeitung einer Strategie als wichtig und notwendig erachtet wurde. Positiv wurde vermerkt, dass die Strategie zwar ziemlich umfassend ist, aber dank guter Gliederung und klarem Aufbau doch nachvollziehbar und verständlich bleibt.

Wo sind wir jetzt dran?

Die Umsetzung der Strategie und der Massnahmen für 2022 ist ein Haupttraktandum jeder Vorstandssitzung. Jeden Monat prüft der Vorstand, welche Themen von wem bearbeitet werden und was die nächsten Schritte sind. Erfreulich ist, dass sich verschiedene Delegierte in einzelnen Bereichen engagieren und ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen. Auch DU als Mitglied kannst dich übrigens beteiligen: Wenn dich ein Thema besonders interessiert oder du konkrete Anregungen hast, melde dich bei jemandem aus dem Vorstand oder bei der Geschäftsstelle (sekretariat@physiobern.info).

Im Sinne einer Übersicht hier eine gegliederte Darstellung der aktuell bearbeiteten Themen:

Verbandsmitglieder & Service

- Umfrage zur Überprüfung der Angebote von Physiobern und zur Erfassung der Bedürfnisse der Mitglieder in Vorbereitung.
- Klärung der Kompetenzen, Rollen und Aufgaben der Geschäftsstelle, des Vorstandes und der Delegierten.
- Aktualisierung und Ausbau der Webseite, insbesondere des Mitgliederbereichs.

Vernetzung & Kommunikation

- Regelmässige Treffen mit Vertreter:innen der BFH, sowohl zu Themen der Ausbildung wie zur Weiterbildung, Planung gemeinsamer Anlässe.
- Ausbau der Vernetzung mit ChiroBern, siehe dazu auch den Netzwerkanlass vom Donnerstag, 11. August 2022 (Seite 21).
- Ein erstes Treffen mit dem Verband der Berner Haus- und Kinderärzte (VBHK) hat stattgefunden. Eine Weiterbildung bei ihnen zum Themenbereich «Wie Physio verordnen?» ist angedacht.

Politik

- Erarbeitung von Grundlagen für die politische Kommunikation: Was sind unsere konkreten Forderungen, was können wir als Physios bieten, wie positionieren wir die Physiotherapie in der kantonalen Politik?
- Sessionsbrief zur Sommersession an alle Mitglieder des Grossen Rates mit unseren Empfehlungen zu zwei Vorstössen: «Praxisassistenz in Hausarztpraxen» und «Ausbildungsoffensive Pflege», jeweils mit entsprechendem Bezug zur Situation der Physiotherapie.
- Durchführung eines Workshops gemeinsam mit dem KV Zürich-Glarus und dem RV beider Basel zur Erarbeitung von politischen Grundlagen.
- Planung einer Mittagsveranstaltung für die Grossrät:innen im September.

Gere Luder & Michaela Hähni, Vorstand Physiobern

Mission

Interessenvertretung

Physiobern fördert die Sichtbarkeit und Anerkennung der Berner Physiotherapeut:innen. Physiobern vertritt die Interessen seiner Mitglieder in der Berner Politik und setzt sich für attraktive Rahmenbedingungen ein.

Positionierung der Physiotherapie

Physiobern engagiert sich in Zusammenarbeit mit anderen Akteur:innen für die Entwicklung des Gesundheitswesens und setzt sich dabei für eine starke Position der Physiotherapie ein.

Patientenversorgung

Physiobern unterstützt seine Mitglieder bei der effizienten und qualitativ hochstehenden Patientenversorgung.

Vision

Physiobern wird als vollwertiger Partner bei interprofessionellen und gesundheitspolitischen Themen im Kanton Bern miteinbezogen.



Mitgliederanlass:
Tag der offenen Tür
vom 2. Juni 2022

Geschäftsstelle Physiobern an
neuer Adresse am Dammweg 3 in Bern



28.10.2022

100+2 Jahre Physiobern:

Das feiern wir!

Über die ersten 100 Jahre Physiobern, über die Geschichte des Verbands aber auch zu den Meilensteinen in der Physiotherapie generell haben wir mit Gedankenblitzen, ausgewählten Daten und mit eindrücklichen Notizen aus dem tiefsten Archiv in unserer Broschüre vom Juni 2020 berichtet. Das runde Jubiläum gewürdigt haben wir aber noch nicht. Wir mussten die Feier vom 30.10.2020 absagen. Warum? Physiobern befindet sich inzwischen im 100+2. Jahr seiner Verbandsgeschichte. Fast so viel wie über die ersten 100 Jahre könnte man über die letzten zwei Jahre schreiben. Es waren nicht nur gefühlte, sondern real existierende Ausnahmejahre. Wir alle wissen warum... Genug davon! Schauen wir lieber nach vorne und reservieren uns das Datum vom **28. Oktober 2022!**

Gemeinsam wollen wir die 100+2 Jahre Physiobern feiern mit einem Grusswort von Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, dem Comedy-Trio Starbugs und spannendem und interessantem «Eigengewächs». Ein rundum genussvoller Abend für Auge, Ohr und Gaumen. Lasst euch überraschen! Wir wünschen aber erst 'mal erholsame und greute Sommerwochen und freuen uns schon jetzt auf bevorstehende gemeinsame Herbstmomente!

Gabriela Meier, Geschäftsstelle Physiobern

28.10.2022

100+2 ans Physiobern:

que la fête commence!

Dans la brochure de juin 2020, nous vous avons informés des 100 premières années de Physiobern, de l'histoire de l'association mais aussi des jalons de la physiothérapie. Malheureusement, ayant dû annuler la fête du 30.10.2020, nous n'avons pas pu rendre hommage à cet anniversaire marquant.

Physiobern est maintenant dans sa 100+2ème année. Ces deux dernières années ont presque été aussi remplies que les 100 premières. Elles furent des années d'exception, nous savons tous pourquoi...

Mais maintenant, nous souhaitons regarder vers le futur! Réservez la date du **28 octobre 2022.**

Ensemble, nous allons célébrer les 100+2 ans de Physiobern avec un message d'accueil du conseiller bernois Pierre Alain Schnegg, la participation du trio Comedy Starbugs et d'un «homegrown» passionnant et intéressant. Une soirée agréable pour les yeux, les oreilles et le palais. Laissez-vous surprendre!

Mais d'abord, nous vous souhaitons des semaines d'été relaxantes et nous attendons déjà avec impatience les prochains moments d'automne ensemble!

Gabriela Meier, Geschäftsstelle Physiobern

**Save the date:
Freitag, 4. November 2022**

Physioparty

Diesen Herbst werden wir in Feierlaune sein!

Nebst dem Jubiläumsanlass (s. Seite 10)
wird im Bierhübeli Bern die nächste Physioparty stattfinden!

Traditionsgemäss werden wir unsere
frisch diplomierten Berufskolleg:innen in der Arbeitswelt
und im Verband begrüßen.

Weitere Informationen werden folgen.

Wir freuen uns bereits jetzt, gemeinsam anzustossen!

Mitgliederanlass – «100+2 Physiobern»

Unser Kantonalverband wird 100+2 Jahre alt.
Nach dem runden Geburtstag vor zwei Jahren, zu dessen Ehren der Anlass pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, freuen wir uns umso mehr, dich dieses Jahr zur grossen Feier 100+2 Jahre Physiobern einzuladen.

Am Freitag, 28. Oktober 2020+2 ab 18 Uhr im Bierhübeli, Neubrückestrasse 43 in Bern.

Es erwarten dich ein leckeres Dreigang-Menu, kurze Würdigungen und Grussworte, ein physiotherapeutischer Schlagabtausch und ein unterhaltendes Programm.

Als Special Guests treten auf:



Eingeladen sind alle Mitglieder von Physiobern.

Anmeldung bitte via Formular auf www.physiobern.info (unter Veranstaltungen).

Bitte gib bei deiner Anmeldung an, wenn du ein veganes/vegetarisches Menu wünschst.

Anmeldeschluss ist der 30. September 2020+2

Die Bestätigungsmail deiner Anmeldung gilt als Eintrittsticket
(bitte an den Anlass mitbringen)

Kosten pro Person: 20.– Franken.

Vorstand Physiobern

Was läuft im Weiterbildungszentrum Physiobern?

Wir freuen uns, dass wir seit Juni wieder ohne Einschränkungen unsere Kurse durchführen dürfen. Das vergangene Jahr war immer noch eine von Corona geprägte Zeit, in der wir uns an die Massnahmen des Bundes, respektive des Kantons halten mussten. Wir danken den Kursteilnehmenden und Dozent:innen für das entgegengebrachte Verständnis und das Einhalten des Schutzkonzeptes.

Welche Kurse wir in diesem Jahr anbieten und wo es noch freie Plätze hat, findest du auf den Seiten 16 und 17.

Das Kursprogramm 2023 ist im Moment am Entstehen. Wir freuen uns, euch im nächsten Jahr wieder einen bunten Mix an verschiedenen Weiterbildungen anbieten zu können. Neu werden wir einen Kurs zur Subgruppierung bei chronischen Rückenschmerzen und zur Therapie bei Traumafolgestörungen durchführen. Ebenfalls haben wir das Angebot zu neurologischen Themen ausgebaut. Aber auch altbekannte Kurse wie CRAFTA, therapeutisches Yoga, Spiraldynamik und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Das gedruckte Kursprogramm 2023 findet ihr Ende August in eurem Briefkasten. Alle Infos und Anmeldung sind ab 1. September auf unserer Homepage www.physiobern.info aufgeschaltet.

Personell gab es zwei Änderungen im Weiterbildungszentrum. Unsere langjährige Reinigungsfachkraft Teresa Parelho hat gekündigt, da sie eine 100%-Stelle angeboten bekommen hat. Neu ist Carmela Stranges-Mirata für das Einrichten und Reinigen des Kursraums zuständig.

Auch im Sekretariat des Weiterbildungszentrum Physiobern gab es einen Wechsel: Sadia Hug hat sich beruflich neu orientiert. Neu führt Martina Brkic das Sekretariat.

Vielen Dank, Teresa und Sadia, für eure geleistete Arbeit. Wir wünschen euch alles Gute.

Martina und Carmela heissen wir herzlich im Weiterbildungszentrum Physiobern willkommen. Wir freuen uns, sie bei uns im Team zu haben.

Martina Brkic ist die Ansprechperson bei Fragen oder Anliegen, welche das Weiterbildungszentrum betreffen. Daher stellen wir sie euch untenstehend noch etwas genauer vor.

Viel Spass!
Simone Hänni, Vorstand Physiobern

Steckbrief Martina Brkic

Wohnort: Bern
 Alter: 32 Jahre
 Ausbildung: Büroassistentin (2009)
 Sprachkenntnisse: Deutsch (Muttersprache), Kroatisch (2. Muttersprache), Französisch, Englisch
 Familie: verheiratet, 2 Kinder
 Hobbies: Lesen, Kochen, mit der Familie in der Natur unterwegs sein
 Lieblingsessen: Lasagne und Spaghetti Bolognese



Martina

www.physiobern.info

Die Homepage von Physiobern als Spiegelbild aktuellen Interesses ... und immer einen Besuch wert!

Nicht nur die Zeit während Corona hat gezeigt, dass die Homepage von Physiobern ein gutes Gefäss bietet, auf dem aktuellen Stand zu sein und sich kompetent und zielgerichtet zu informieren. Auch ausserhalb der Pandemiesituation können Fragen, die in unterschiedlicher Form an uns gerichtet werden, aufgenommen und Interessensgebiete, die unsere Mitglieder bewegen, beantwortet werden. Die Homepage ist somit ein Spiegelbild aktueller Interessensfelder.

Geplante Events wie Fobiabend, Mitgliederversammlungen, politische Treffen oder auch unser gesamtes und sehr breitgefächertes Weiterbildungsangebot findet ihr auf der Homepage. Und wer sich gerne an vergangene Anlässe und Aktivitäten von Physiobern erinnern möchte, der kann dazu Informationen im «Archiv» finden und vielleicht auch gleich noch das eine oder andere anregende Bild dazu entdecken.

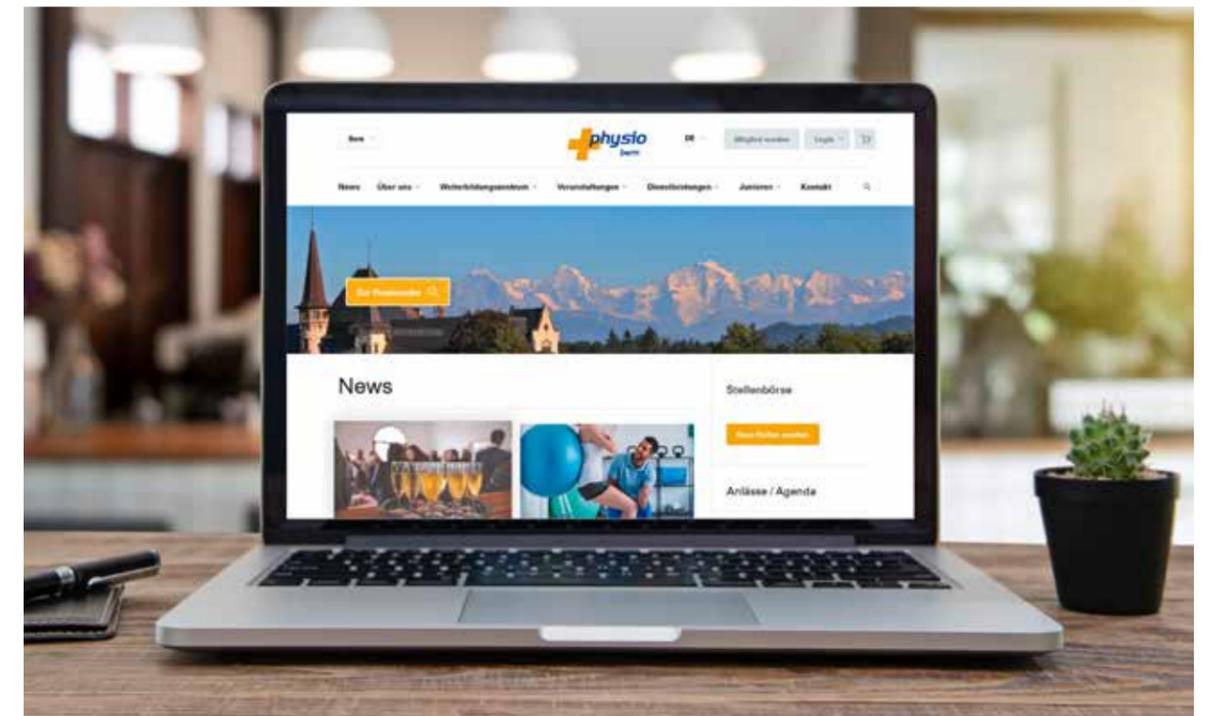
Ausblick: Im Zuge der Strategie Physiobern 2026 werden wir auch die Homepage überarbeiten und zusätzlich mit weiteren benutzerfreundlichen und hilfreichen Informationen versehen. Geplant ist eine Rubrik «Neu in Bern».

Sie soll eine virtuelle Anlaufstelle sein, bei welcher sich Physiotherapeut:innen, die in Bern ihre erste Stelle antreten, sei dies, weil sie neu im Beruf sind, aus einem anderen Kanton oder vom Ausland zugezogen sind oder weil sie sich neu selbständig machen, die wichtigsten Schritte erklärt bekommen. Ein Glossar, welches nach Schlagworten ausgerichtet ist, soll einfach und schnell zu Fragen geeignete Antworten oder weiterführende Links liefern.

Ihr habt auch jederzeit die Möglichkeit, uns direkt mitzuteilen, was euch bewegt. Richtet euer Anliegen entweder an Alexandra (alexandra.hummel@physiobern.info) oder an Gabriela (gabriela.meier@physiobern.info).

Wir sind sehr bestrebt, die Homepage informativ und aktuell zu halten, sowie auch benutzerfreundlich zu gestalten mit dem Ziel, dass sie immer ein Besuch wert ist!

Alexandra Hummel, Vorstand Physiobern
 Gabriela Meier, Geschäftsstelle Physiobern



Evaluation Umfrage Fort- und Weiterbildungsangebote

Im Februar haben wir euch gebeten, via Online-Umfrage eure Wünsche und Rückmeldungen zu unseren Fobiabenden und Weiterbildungsangeboten auszudrücken. 164 Personen haben sich Zeit genommen und die Umfrage ausgefüllt. Wir schätzen dies sehr, denn die Abstimmung unserer Dienstleistungen auf die Mitglieder-Bedürfnisse ist ein wesentlicher Punkt in der Strategie von Physiobern.

Herzlichen Dank dafür für eure Teilnahme!

An dieser Stelle informieren wir euch über die wichtigsten Resultate der Umfrage:

Teilnehmercharakteristika:

- Gut zwei Drittel der Rückantworten stammen von Personen, die in einer Praxis – selbstständig oder angestellt – tätig sind; ein Drittel stammt von Physiotherapeut:innen aus stationären Einrichtungen
- Über 60% der Rückmeldungen stammen von Personen mit langjähriger Berufserfahrung >15 Jahre
- Wir sind stolz, dass wir auf einen regen Rücklauf von treuen, erfahrenen Physiotherapeut:innen aus ambulanten Praxen zählen dürfen. Gleichzeitig werden wir uns in Zukunft bemühen, vermehrt auch den Nachwuchs und Personen aus stationären Einrichtungen anzusprechen.

Angebote Weiterbildungszentrum:

- Geht es um die Kurswahl, sind für euch der fachliche Inhalt sowie die didaktischen Fähigkeiten der Referent:innen ausschlaggebend.
- Die Rückmeldungen bestätigen, dass wir mit unserer Gruppengrösse und unserem breiten Angebot an ein- bis dreitägigen Kursen gut unterwegs sind. Donnerstag bis Samstag scheinen besonders beliebte Kurstage zu sein (siehe Grafik 1).
- Grosses Interesse wecken bei euch folgende fachliche Themen: manuelle Techniken bezogen auf verschiedene Strukturen, aktive Physiotherapie, viszerale Techniken, Befund und Diagnostik sowie Pathologie-spezifische Themen.
- Bezüglich Körperregionen sind das muskuloskeletale System, insbesondere die Gelenke und die Wirbelsäule, die Spitzenreiter (siehe Grafik 2).
- Online-Kurse erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.
- Zeit, Dauer und Themenwahl der Kurse scheinen euren Vorlieben weitgehend zu entsprechen. Wir werden uns bemühen, für euch weiterhin ein spannendes Kursprogramm mit den gewünschten Themenschwerpunkten und kompetenten Dozierenden anzubieten.
- Wir werden unser Angebot an Online-Kursen prüfen und gegebenenfalls ausbauen.

Angebot Fobiabende:

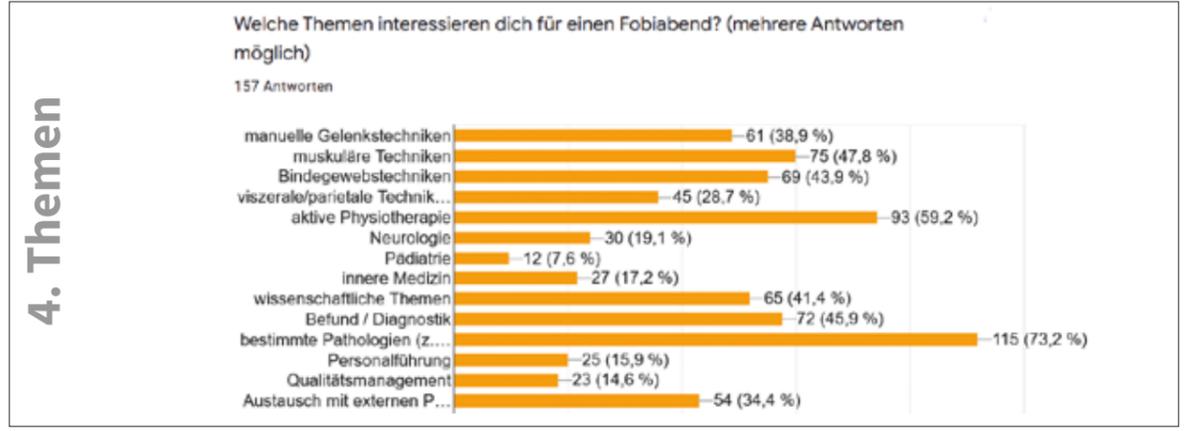
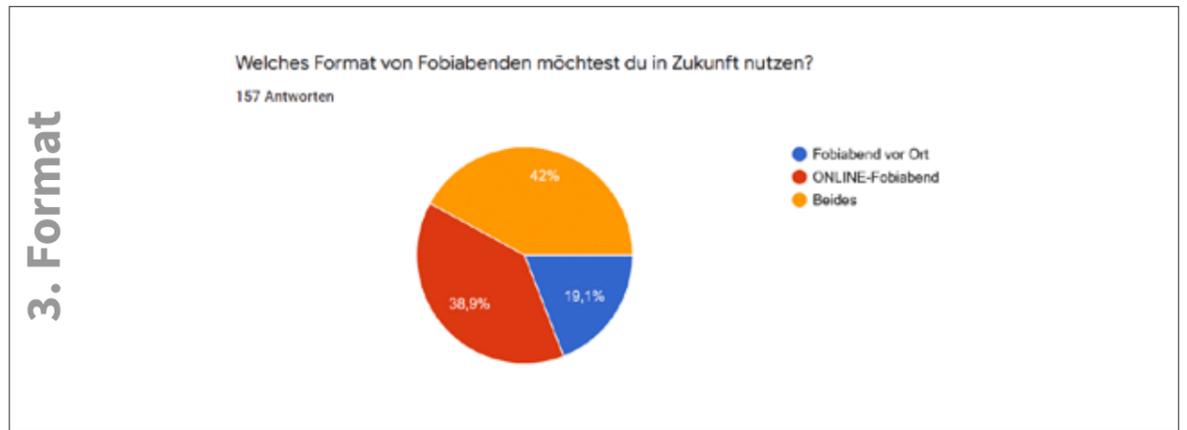
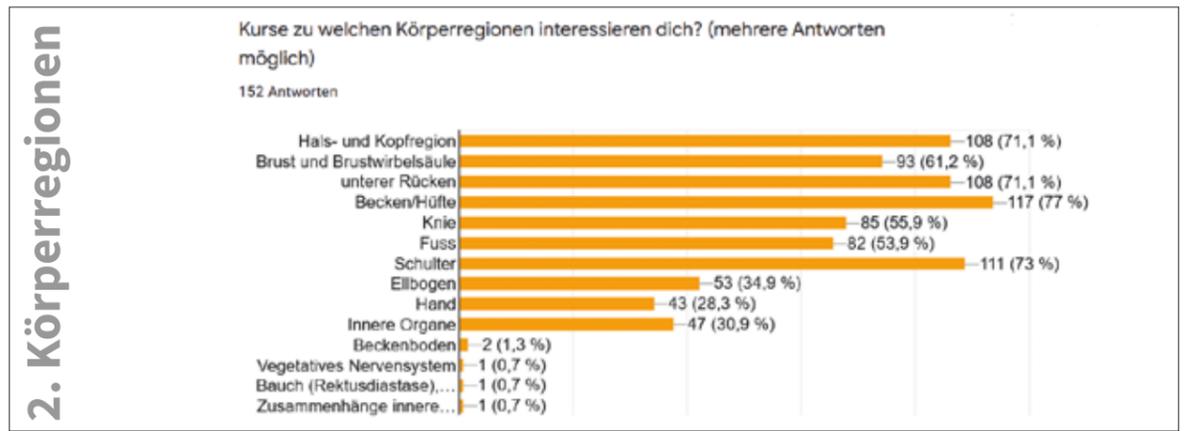
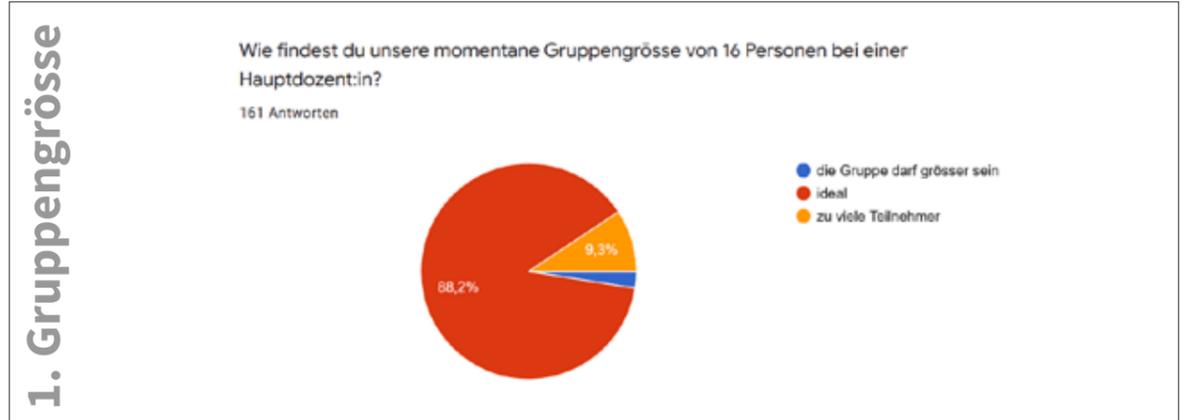
- Betreffend zukünftiges Format wünschen sich doppelt so viele von euch Fobiabende online wie vor Ort; die meisten wünschen sich weiterhin Abwechslung (siehe Grafik 3).
- Thematisch decken sich eure Interessen weitgehend mit dem Gebieten, welche ihr auch beim Weiterbildungsangebot bevorzugt (siehe Grafik 4).
- Weiter werden Fobiabende auch gerne für den Austausch mit Kooperationspartner:innen und für wissenschaftliche Themen genutzt.
- Referate von Physiotherapeut:innen und der Ärzteschaft sowie praktische Inputs werden besonders geschätzt.
- Zeitlich bevorzugt ihr – ob online oder vor Ort – den frühen Abend (um 19.00 Uhr) unter der Woche.
- Gerne werden wir die Online-Fobiabende beibehalten. Insbesondere bei Kooperations-Anlässen werden wir weiterhin den persönlichen Austausch vor Ort pflegen und so auf eine gute Mischung achten.
- Thematisch achten wir weiterhin auf eine ein abwechslungsreiches Programm aus Inputs zu den besonders beliebten Fachgebieten; zusätzlich möchten wir das kurze Format auch nutzen, um uns zu öffnen und euch ein möglichst breites Angebot physiotherapeutischer Themen zu bieten.

Nebst den quantitativen Auswertungen haben wir auch viele spezifische Wünsche zu Themen und Referierende, sowie allgemein viele positive Rückmeldungen erhalten – danke hierfür! Gerne werden wir uns eure Inputs zu Herzen nehmen und freuen uns über die motivierenden persönlichen Feedbacks!

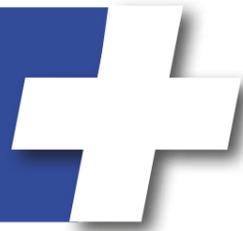
Weiterhin sind wir jederzeit interessiert an Feedback – meldet euch hierfür gerne bei simone.haenni@physiobern.info (Weiterbildungen) oder annina.zuercher@physiobern.info (Anlässe, Fobiabende).

Auf bald, im Stadion Wankdorf oder online!

Simone Hänni & Annina Zürcher, Vorstand Physiobern



Weiterbildungszentrum Physiobern: Kurse 2022



Das Weiterbildungszentrum von Physiobern im Wankdorf Stadion Bern bietet dir auch im laufenden Jahr ein abwechslungsreiches Angebot.

Funktionelle myofasziale Integration

Die funktionelle myofasziale Integration (FMFI) ist ein ganzheitliches, integratives, manuelles Behandlungskonzept des myofaszialen Systems, welches die Bedeutung der Schwerkraft für den menschlichen Körper einbezieht. Lerne bei Andreas Klingebiel (Sportphysiotherapeut und Begründer der FMFI) die verschiedenen Fasziertypen und -schichten sowie deren Bedeutung kennen.

Du lernst, wie du Störungen und Restriktionen im myofaszialen System erkennst und nach dem Konzept der FMFI behandelst. Im Modul 1 wird dir das theoretische und praktische Grundlagenwissen zur Erkennung und zur Behandlung von funktionellen Störungen, myofaszialen Spannungsmustern und Beschwerdebildern im muskuloskelettalen System vermittelt. In den Modulen 2A und 2B vertiefst du dein Wissen zu den Faszien und deren Bedeutung für die Anatomie. Du erweiterst deine praktischen Fähigkeiten in Befund und Behandlung der entsprechenden Körperregion. Im Modul 3 erweiterst du dein Wissen und Können und lernst Behandlungsmöglichkeiten der dynamischen FMFI sowie die Bedeutung der Faszien als Organ der Kinästhesie kennen. Im Modul 4 ergänzst du das bisher Gelernte mit myofaszialen Gelenkmobilisationen und dem indirekten Behandeln von viszerale Strukturen.

Modul 2A
Thorax/Nacken – obere Extremität
12. – 14. September 2022

Modul 3
Rumpf-Atmung-Nacken – Kopf-Kiefer
21. – 23. November 2022

Modul 4
Abschlusskurs
6. – 8. Dezember 2022

Vertiefungstag Schwindel

Am Vertiefungstag werden das Wissen und die Vorgehensweisen zum Thema Gehirnerschütterung erweitert. Du lernst bei der Physiotherapeutin Maya Kündig Caboussat die Untersuchung des vestibulo-okulomotorischen Bereichs und evidenzbasierte Massnahmen zur Behandlung von Patient:innen mit Gehirnerschütterung.

3. November 2022

Myofascial Release – Refresher- und Vertiefungskurs

Das Faszien-gewebe spielt eine wichtige Rolle für die Haltung und die Bewegung unseres Körpers. In diesem Refresher- und Vertiefungskurs mit Andreas Klingebiel (Sportphysiotherapeut und Dozent art of motion) repetierst und vertiefst du einerseits das Gelernte aus den Grund- und Aufbaukursen, andererseits lernst du neue Varianten und Kombinationen von myofaszialen Behandlungstechniken zu bekannten Strukturen kennen, auch in Kombination mit Bewegung. Du lernst das «Container-Content-Prinzip» kennen und erhältst einen Einblick in die «Polyvagale-Theorie» von Stephen W. Porges.

28. – 29. November 2022



Screening von ernsthaften Pathologien in der Physiotherapie: Präventivcoach

In diesem Kurs vermittelt Katrin Tschupp (Physiotherapeutin, Doctor of Physical Therapy) die Grundlagen des Screenings. Du lernst strukturierte Befragungsmethoden und Untersuchungsmethoden. Anhand von Patientenbeispielen wird der Differenzialdiagnoseprozess in der physiotherapeutischen und klinischen Entscheidungsfindung geübt. Ebenso werden Strategien für die effiziente interprofessionelle Kommunikation vermittelt.

4. – 5. November 2022

Manuelle Triggerpunkttherapie und Dry Needling

Myofasziale Triggerpunkte und ihre Symptommuster können mit manueller Triggerpunkttherapie (MT) und Dry Needling (DN) effizient und nachhaltig behandelt werden.

Nutze die Gelegenheit, bei erfahrenen Kursleitern Daniel Bösch oder Aaron Grossenbacher der David G. Simons Academy diese Techniken zu lernen. Die Kurse sind hauptsächlich praktisch orientiert aufgebaut, und auf das Üben unter Supervision wird ein grosser Schwerpunkt gelegt.

Advanced Upper Body DN
5. – 6. September 2022

Professional-Kurs Kopfschmerzen DN
7. September 2022

Advanced Lower Body DN
16. – 17. September 2022

Top 30 DN
25. – 27. November 2022



Spiraldynamik

Spiraldynamik® beschreibt die Zusammenhänge menschlicher Bewegung aus anatomisch-funktioneller Sicht. Der Physiotherapeut und Fachleiter der Spiraldynamik®-Akademie Christian Heel vermittelt dir einen praxisbezogenen Einblick in das spannende Therapiekonzept der Spiraldynamik®. Wähle das Gebiet deines Interesses und tauche ein in die dreidimensionale Bewegung von Kopf bis Fuss.

Tensegrität – Faszien in der Dynamik
17. – 18. November 2022

Therapeutisches Yoga

Lerne bei der Yogalehrerin und Bewegungstherapeutin Martine Urwyler, wie du mit therapeutischem Yoga die Faszien aktiv behandeln kannst.

Der Kurs ist praxisbezogen: Du machst Selbsterfahrungen mit Yoga, analysierst anschliessend die einzelnen Übungen auf ihre Wirkungen und erarbeitest die korrekte Anleitung für deinen Praxisalltag.

7. – 8. November 2022

Therapeutische Ansätze bei Achillessehnen- und Leistenbeschwerden

Arjen van Duijn (Sportphysiotherapeut und Dozent ZHAW) zeigt dir, wie du die unterschiedlichen Stellen des Knochen-Sehnen-Muskel-Kontinuums am Beispiel der Achillessehne auf Pathologien untersuchen und welche Interventionsmöglichkeiten du anwenden kannst. Weiter lernst du eine strukturierte Vorgehensweise der physiotherapeutischen Untersuchung und der funktionellen Behandlung bei Leistenbeschwerden.

15. – 16. November 2022

CRAFTA

CRAFTA ist eine Therapiemethode zur Behandlung und zum Management von Patient:innen mit kranio-mandibulären und -fazialen Dysfunktionen und Schmerzen. Im Refresherkurs mit Heidi Gross frischst du dein theoretisches und praktisches Wissen auf.

Refresherkurs 27. – 28. Oktober 2022

Viszerale Osteopathie

Reto Schneeberger, Dozent in funktioneller Osteopathie C-U-R-A Academy, stellt die Grundlagen osteopathischer Behandlungen in der entsprechenden Körperregion vor. Im Kurs «Abdominale Behandlungstechniken» wird die Technik zur Behandlung der Bauchorgane wie Magen, Leber, Galle, Zwölffingerdarm, Dünn- und Dickdarm vermittelt. Du lernst, zu erkennen, wie die inneren Organe mit dem Bewegungsapparat zusammenhängen.

Abdominale Behandlungstechniken Teil 1
26. – 27. August 2022

Abdominale Behandlungstechniken Teil 2
29. – 30. Oktober 2022



100 Tage im Amt

Von Vergangenen, innovativem Neuland und einem konstruktiven Miteinander

Als Historikerin bewege ich mich viel im Vergangenen – meint man. Und ja, doch, das stimmt. Aber das tun wir alle. Sobald ein Gedanke zu Ende gedacht, eine Zeile geschrieben, ein Blick erfolgt ist, gehört er schon zu Vergangenen und damit in den Bereich der Historie. Und wir alle geben uns Erinnerungen hin, bauen auf erst grad Gedachtem auf oder reflektieren unsere Handlungen. Geschichte ist also überall und in fast jedem Moment! Etwas länger als ein Blick oder Gedanke bin ich inzwischen bei Physiobern.

Gut 100 Tage ist das her, seit ich gestartet bin und dies grad in den neuen Räumlichkeiten am Dammweg 3 in Bern, also in den lichtdurchfluteten Bürobereichen, den hellen Sitzungszimmern, dem farbigen und wohligen Aufenthaltsraum, in dem Begegnungen zwischen Arbeitskolleg:innen und Gästen Raum geboten wird, sich kreativ und erfolgreich zu gestalten. Wer die Räume noch nicht besucht hat – kommt vorbei! Soyez les bienvenus!

Der Bereich der Physiotherapie ist mir nicht ganz fremd, ebenso wenig die Bereiche des Sports oder der Bewegung. Während vier Jahren war ich von 2015–2019 beim Masterstudiengang Physiotherapie bei der BFH in der Administration tätig.

Ganz bewusst habe ich mich auf die Inhalte, die Forschungsgebiete aber auch die Aufgaben rund um das Berufsfeld eingelassen, gelernt, mitgedacht und unterstützend die Studierenden durch das Studium begleitet, Abläufe koordiniert und strukturiert, den Studiengang nach aussen repräsentiert, Impulse aufgenommen und weiterverarbeitet. Geholfen dabei hat mir, dass ich auch die medizinische Terminologie bereits kannte und auf ein paar Studiensemester in Sportwissenschaften zurückgreifen und daran anknüpfen konnte.

Auf dieses Wissen kann ich natürlich auch jetzt, bei Physiobern, anknüpfen, aufbauen und mich weiterentwickeln.

Wenn ich nun den Eindruck vermittelt habe, dass ich als Historikerin mit Kenntnissen in Medizin und Sport keine Ahnung von bürotechnischen und kaufmännischen Aufgaben habe – dem ist nicht so. Meine Erstausbildung war tatsächlich im kaufmännischen Bereich, auch wenn diese lange zurückliegt und schon in eine tiefere Schublade der Geschichte gehört, in welchem noch Noten im Schreibmaschinenschreiben verteilt wurden und der PC ein Neuland war, ähnlich dem Internet für die Deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel im Jahr 2013.

Das Neuland hat sich durchgesetzt, seine Effizienz bewiesen und bietet viele Möglichkeiten, die wir heute für uns nutzen. So habe ich mir in meiner Grundausbildung ein Wissensfundament erarbeitet, das stabil ist und eine Basis bietet, auf welche ich aufbauen und worauf ich mich verlassen konnte – so auch jetzt bei Physiobern.

Ich bin bei Physiobern zu einem Verband gestossen, der sehr innovativ, engagiert und mit Herzblut bei der Sache ist. Eine Grundlage, die ein Nährboden bietet für eine gewinnbringende und erfolgreiche Ernte. Auf diesem Boden darf ich nun mitarbeiten und aufbauen, mich und meine Ideen einbringen – die dann in einem gelebten Miteinander besprochen werden – und wirken. Überhaupt ist es ein sehr starkes «Miteinander», das ich wahrnehme. Ich bin also nicht zu Physiobern gekommen, um das Rad neu zu erfinden oder alles umzukrempeln, im Gegenteil, ich habe das Glück, auf einem starken Fundament aufbauen zu dürfen und Rückhalt zu geniessen durch kompetente Menschen, die sich im Vorstand, bei den Delegierten oder in der Weiterbildungskommission engagieren und viel Engagement und Freizeit einbringen, um Grosses zu erreichen, Ziele anzugehen. Sie tun dies im politischen Kontext für den gesamten Bereich der Physiotherapie aber auch konkret für jedes Mitglied, damit dieses jederzeit auf vollständige und korrekte Informationen zugreifen kann, wichtige Inputs für seine Arbeit erhält und sich unterstützt fühlt in seinem Tun und Wirken. In diesem Sinne unterstütze auch ich den Verband mit meinem Wissen und meinen Fähigkeiten, die ich mir in den vergangenen Jahren – in meiner eigenen Geschichte – angeeignet habe und freue mich, Projekte mit voranzutreiben, organisatorische Strukturen zu professionalisieren und für dich, liebes Physiobern-Mitglied, jederzeit eine kompetente und zuverlässige Ansprechpartnerin zu sein. Und vielleicht schreiben wir auch ein paar gemeinsame Zeilen in der Geschichte?

Herzlich,
Gabriela Meier, Geschäftsstelle Physiobern



100 jours de mandat

Du passé, de la nouveauté et de la collaboration constructive

En tant qu'historienne, j'évolue beaucoup dans le passé, pense-t-on. Et oui, c'est vrai. Mais nous le faisons tous. Dès qu'une pensée est achevée, qu'une ligne est écrite, qu'un regard est posé, ils font déjà partie du passé et donc de l'histoire. Et nous nous laissons tous aller à des souvenirs, nous construisons sur ce que nous venons de penser ou nous réfléchissons à nos actions passées. L'histoire est donc partout, à presque chaque instant ! Depuis peu, je suis chez Physiobern.

Cela fait bien 100 jours que j'ai commencé, et ce dans les nouveaux locaux du Dammweg 3 à Berne, c'est-à-dire dans les bureaux inondés de lumière, les salles de réunion lumineuses, la salle de séjour colorée et agréable, où les rencontres entre collègues de travail et invités ont la possibilité de se développer de manière créative et fructueuse. Si vous n'avez pas encore visité les locaux, passez nous voir! Soyez les bienvenus!

Le domaine de la physiothérapie ne m'est pas tout à fait étranger, tout comme le domaine du sport ou du mouvement. Pendant quatre ans, de 2015 à 2019, j'ai travaillé dans l'administration de la filière d'études master en physiothérapie de la HESB. C'est en toute connaissance de cause que je me suis plongée dans les contenus, les domaines de recherche mais aussi les tâches liées au champ professionnel, que j'ai appris, réfléchi et accompagné les étudiants tout au long de leurs études, que j'ai coordonné et structuré les processus, que j'ai représenté la filière à l'extérieur, que j'ai reçu des inputs et que je les ai traités. Ce qui m'a aidé, c'est que je connaissais déjà la terminologie médicale et que j'ai pu m'appuyer sur quelques semestres d'études en sciences du sport et m'en inspirer.

Je peux bien sûr aussi m'appuyer sur ces connaissances maintenant, chez Physiobern, et continuer à me développer.

Si j'ai donné l'impression, en tant qu'historienne avec des connaissances en médecine et en sport, que je n'ai aucune idée des tâches administratives et commerciales, ce n'est pas le cas. Ma formation initiale était effectivement dans le domaine commercial, même si elle remonte à longtemps et appartient déjà à un tiroir plus profond de l'histoire, dans lequel on distribuait encore des notes en dactylographie et où l'ordinateur personnel était un terrain vierge, semblable à l'Internet pour la chancelière Angela Merkel en 2013. Ce terrain vierge s'est imposé, a prouvé son efficacité et offre de nombreuses possibilités que nous utilisons aujourd'hui pour nous. Au cours de ma formation initiale, j'ai ainsi acquis un socle de connaissances qui est sta-

ble et offre une base sur laquelle je pouvais m'appuyer et sur laquelle je pouvais compter – c'est également le cas aujourd'hui chez Physiobern.

Chez Physiobern, j'ai rejoint une association très innovante, engagée et qui met du cœur à l'ouvrage. Une base qui offre un terrain propice à une récolte fructueuse et réussie. C'est sur ce terrain que je peux maintenant collaborer et construire, apporter mes idées – qui sont ensuite discutées dans le cadre d'une collaboration vécue – et agir. De manière générale, c'est un «ensemble» très fort que je perçois. Je ne suis donc pas venu chez Physiobern pour réinventer la roue ou tout chambouler, au contraire, j'ai la chance de pouvoir construire sur des bases solides et de bénéficier du soutien de personnes compétentes qui s'engagent au sein du comité directeur, des délégués ou de la commission de formation continue et qui apportent beaucoup d'engagement et de temps libre pour réaliser de grandes choses, pour s'attaquer à des objectifs. Ils le font dans le contexte politique pour l'ensemble du domaine de la physiothérapie, mais aussi concrètement pour chaque membre, afin que celui-ci puisse avoir accès à tout moment à des informations complètes et correctes, recevoir des inputs importants pour son travail et se sentir soutenu dans ses actions et ses activités. C'est dans cet esprit que je soutiens moi aussi l'association avec les connaissances et les compétences que j'ai acquises au cours des dernières années et je me réjouis de contribuer à faire avancer des projets, à professionnaliser des structures organisationnelles et à être à tout moment pour toi, cher membre de Physiobern, une interlocutrice compétente et fiable. Et peut-être écrivons-nous quelques lignes ensemble dans l'histoire ?

Cordialement,
Gabriela Meier, Bureau de l'association Physiobern



Fobiabend

Gemeinsamer Anlass mit der Berner Fachhochschule zum Thema Muskelverletzungen – Rehabilitation – Return to sport

Am Dienstag, dem 22. Februar 2022, fand eine gemeinsame Veranstaltung der Berner Fachhochschule und von Physiobern statt – einmal mehr virtuell.

Im Rahmen einer Guest Lecture informierte uns Jonas Spiess, Sportphysiotherapeut und Physiotherapie-Verantwortlicher des Schweizerischen Fussballverbands, umfassend über das Management von Muskelverletzungen im Sport.

Am Beispiel der Hamstrings zeigte er auf, wie Spitzenathlet:innen und auch Breitensportler:innen beim Belastungsaufbau physiotherapeutisch professionell und evidenzbasiert betreut werden können. Jonas Spiess erläuterte mögliche Untersuchungstechniken, Interventionen und Parameter und unterstrich Schlüsselpunkte beim Heranführen an die optimale sportartspezifische Belastbarkeit.

Um die 160 Teilnehmende aus der Schweiz, Deutschland und Italien verfolgten den Anlass live an ihren Bildschirmen.

Die Guest Lecture wurde aufgezeichnet und ist unter folgendem Link oder QR-Code frei zugänglich:
<https://www.bfh.ch/de/themen/guest-lecture-physiotherapie/#muskelerletzungen-rehabilitation-return-to-sport>



Guest Lecture →

Herzlichen Dank an Jonas Spiess und die Verantwortlichen der Berner Fachhochschule für die gute Zusammenarbeit und bis zum nächsten Weiterbildungsanlass!

Annina Zürcher, Vorstand Physiobern



EINLADUNG NETZWERKANLASS

Lumbale Instabilität

An einem spannenden Abend erhältst du Einsicht in verschiedene Untersuchungs- und Behandlungstechniken zum Thema lumbale Instabilität.

Anschliessend haben wir die Gelegenheit, uns bei einem genussvollen Apéro auszutauschen.

Referent:in: Markus Hildebrandt, Physiotherapeut MAS MSK, OMT svomp©
 Dr. Sonja Brägger, Chiropraktorin SCG / ECU

Datum: Donnerstag, 11. August 2022

Zeit: 19.00 Uhr Begrüssung und Fortbildung, anschliessend Apéro

Ort: Weiterbildungszentrum Physiobern im Stade de Suisse,
 Sempachstrasse 22, 3014 Bern

Eintritt:

Mitglieder Physiobern oder BCG: gratis

Nichtmitglieder: 30.–

Save the date – Anmeldeinformationen folgen auf
www.physiobern.info und per E-Mail

Wir freuen uns auf deine Teilnahme und einen spannenden Abend!
 Vorstände Physiobern und ChiroBern

”

Visit us at Dammweg 3 in Bern!

Und falls ...

- deine Anschrift geändert hat,
- du eine andere E-Mail-Adresse für Infos bevorzugst,
- die Korrespondenzsprache angepasst werden soll,
- du uns einfach ein Feedback geben möchtest,

so sende uns eine E-Mail an sekretariat@physiobern.info.

Wichtige Termine

Termine 2022/23

Netzwerkanlass mit Physiobern und ChiroBern

Donnerstag, 11. August 2022
Bern, Weiterbildungszentrum Physiobern, Stade de Suisse

Mitgliederanlass Physiobern 2022

Freitag, 28. Oktober 2022
Bern, Bierhübeli

Physioparty 2022

Freitag, 4. November 2022
Bern, Bierhübeli

Jahrestagung Physioswiss 2022

Freitag, 25. November 2022
Bern, Eventforum

Generalversammlung Physiobern 2023

Montag, 30. Januar 2023
Bern, Weiterbildungszentrum Physiobern, Stade de Suisse

Adressen

Geschäftsstelle Physiobern

Gabriela Meier
Dammweg 13, 3013 Bern
077 528 50 90, sekretariat@physiobern.info
Dienstag- und Freitagvormittag von 9 – 13 Uhr erreichbar

Sekretariat Weiterbildungszentrum Physiobern

Martina Brkic
076 418 93 17, sekretariat.wbz@physiobern.info
Montag- und Mittwochvormittag von 9 – 11 Uhr erreichbar

Ausführliche Infos, weitere Bilder und aktuelle Hinweise
finden sich jederzeit auf der Homepage unter
www.physiobern.info

Adressen

Der Vorstand

Michaela Hähni, Co-Präsidentin
Schwarzenburg, selbstständig

Martin Verra, Co-Präsident
Bern, Direktor des Instituts für Physiotherapie der Inselgruppe

Simone Hähni, Vorstand
Burgdorf, selbstständig

Alexandra Hummel, Vorstand
Bremgarten, angestellt

Gere Luder, Vorstand
Bern, selbstständig

Annina Zürcher, Vorstand
Thun und Bern, angestellt

Alle Vorstandsmitglieder sind via Mail unter
vorname.nachname@physiobern.info erreichbar.

Die Delegierten

Sophie Brandt, Bern, PhD-Studentin

Christine Dähler, Thun, angestellt

Nicole Lutz, Biel und Bern, angestellt

Yannic Meister, Biel, selbstständig

Robin Rieser, Bern, angestellt, Student BFH (Master)

Katharina Sidler, Bern, angestellt

Cédric Simonin, Biel, angestellt

Amanda Staudenmann, Aegerten, selbstständig

Andreas Steinemann, Bern, angestellt

Tabea Stoller, Bern, angestellt

Thomas Vetsch, Bern, angestellt, Student BFH (Master)

Andrea Wahli, Bern, angestellt

Helen Zbinden, Thun, selbstständig, Studentin BFH (Master)





Schweizer Physiotherapie Verband
Kantonalverband Bern
Dammweg 3
3013 Bern
077 528 50 90
sekretariat@physiobern.info
www.physiobern.info

